

Giftpilze der VAPKO Liste

| Familie | Amanitaceae / Wulstlinge | | | |
|------------------|--|---|---|--|
| Gattung | Amanita / Knollenblätterpilze | | | |
| Name | Fliegenpilz | Pantherpilz | Grüner Knollenblätterpilz | Frühlings-Knollenblätterpilz |
| Art | Amanita muscaria | Amanita pantherina | Amanita phalloides | Amanita verna |
| Giftwirkung | Pantherina Syndrom Neurotrop/Psychotrop | Pantherina Syndrom Neurotrop/Psychotrop | Phalloides Syndrom Zellgift: Leber (tödlich) | Phalloides Syndrom Zellgift: Leber (tödlich) |
| Literatur | Bo 296, Lx 255, FH 120/56 | Bo 296, Lx 256, FH 122/56 | Bo 298, Lx 256, FH 124/27 | Bo 298, FH 128/27 |
| Grösse | mittelgross | mittelgross | mittelgross | mittelgross |
| Hutform | kugelig, halbkugelig bis flach | jung kugelig, später ausgebreitet bis flach | jung glockig gewölbt, eiförmig-kugelig, alt ausgebreitet | jung glockig gewölbt, alt ausgebreitet |
| Hutoberfläche | glatt, glänzend, meist mit weissen, konzentrischen Hüllenresten, alt gerieft | glatt, mit abwaschbaren, weissen Hüllresten, HR alt gerieft | fein radialfaserig eingewachsen, glatt, feucht, alt ± geriefter Rand | seidig, glatt, fettig glänzend |
| Hutfarbe | orangerot, tiefrot | braun bis dunkelbraun | olivgrün, gelblichgrün, blass | weiss, bisweilen Scheitel gelblich |
| Röhren/Lamellen | Lamellen frei, weiss oder gelblich | Lamellen frei, gedrängt, weiss, weisslich | Lamellen frei, gedrängt, weiss | Lamellen frei, gedrängt, weiss |
| Stiel | schlank, mit weisser, selten gelblicher Manschette, Basisknolle warzig gegürtelt | weiss, glatt bis leicht faserig, Manschette ungerieft, Basis kräftig, eingepropft in Knolle | schlank, aufwärts verjüngt, weiss, oliv genattert, Manschette gerieft, Basis knollig mit lappiger Scheide | weiss mit geriefter Manschette, Basis knollig mit lappiger Scheide |
| Fleisch | weiss, unter der Huthaut gelb | weiss | weiss, unter der HH leicht grünlicher Ton | weiss |
| Geruch/Geschmack | unbedeutend / mild, schwach süsslich | rettichartig, dumpf / mild | süsslich, honig-ammoniakartig / mild | süsslich, unangenehm, / mild |
| Sporenfarbe | weiss | weiss | weiss | weiss |
| Vorkommen | In Laub- und Nadelwäldern, unter Gebüsch, in Parks, gerne unter Fichten und Birken | unter Tannen und Fichten, vor allem im Bergnadelwald | vor allem im Laubwald | Frühling bis Herbst in Laubwäldern, vor allem auf Kalk |

Giftpilze der VAPKO Liste

| Familie | Amanitaceae / Wulstlinge (Forts.) | | Boletaceae / Röhrlinge | |
|------------------|--|--|---|--|
| Gattung | Amanita / Knollenblätterpilze | | Boletus / Dickbauchröhrlinge | |
| Name | Kegelhütiger Knollenblätterpilz | Porphyrbrauner Wulstling | Satansröhrling | Wurzelnder Bitterröhrling |
| Art | Amanita virosa | Amanita porphyria | (Rubro)Boletus satanas | (Calo)Boletus radicans |
| Giftwirkung | Phalloides Syndrom Zellgift: Leber (tödlich) | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm |
| Literatur | Bo 298, Lx 258, FH 130/27 | Bo 298, Lx 260 | Bo 38, Lx 75, FH 134/45 | Bo 36, Lx 78 |
| Grösse | mittelgross | mittelgross | mittelgross | mittelgross |
| Hutform | eiförmig, glockig bis stumpfkegelig, alt auch ausgebreitet | kugelig, halbkugelig bis flach | halbkugelig, polsterförmig, derb, unregelmässig wellig-buckelig, selten flach | jung halbkugelig, später unregelmässig ausgebreitet, derb, dickfleischig, HR bis 3mm überstehend |
| Hutoberfläche | seidig, glatt, fettig glänzend | glänzend, oft mit grauvioletten Velumresten | glatt, fast kahl, schwach klebrig, Rand scharf, HH überstehend | trocken, unregelmässig grubig, fein filzig |
| Hutfarbe | weiss, bisweilen Scheitel isabellrosa | porphyrbraun bis grauviolett | dumpf silbergrau, olivgrau, beige-grau, schmutzig fleckend | weisslich bis hell beige-grau, Druckstellen zuerst schwach grünblau, dann bräunlich |
| Röhren/Lamellen | Lamellen frei, gedrängt, weiss | Lamellen frei, weisslich | Röhren angewachsen, fast frei, gelb bis olivgrün, Mündungen karminrot, Röhrenboden gelb | Röhren ausgebuchtet bis fast frei, leuchtend gelb, später oliv- bis bräunlichgelb, auf Druck meist blauend, |
| Stiel | weiss, lag und schlank, faserflockig, mit geriefter Manschette, Basis knollig mit lappiger Scheide | weisslich oder grauviolett, bisweilen genattert, Manschette grauviolett, mit gerandeter Knolle oder etwas häutiger Volva | dickbauchig, kugelig plump, gelb mit roter Zone, Spitze gelblich bis rötlich genetzt | knollig bauchig, Basis spitz bis wurzelnd, jung hellgelb mit gelblichem bis bräunlichem Netz, unterhalb bisweilen schwach rot gezont, Fleisch in der Basis rosabräunlich nicht blauend, fest |
| Fleisch | weiss | weiss | weisslich bis gelblich, schwach blauend | blass gelblich, im Schnitt Scheitel sofort blauend, danach wieder ausblussend |
| Geruch/Geschmack | leicht süsslich, unangenehm / mild | geruchlos bis schwach Kartoffel- oder rettichartig | widerlich, aasartig / mild, süsslich | eher unangenehm, schwach nach Maggi und Tinte / bitter, teils erst nach längerem Kauen |
| Sporenfarbe | weiss | weiss | olivgrünlich bis olivbraun | olivbraun |
| Vorkommen | vor allem im Nadelwald | meist einzeln in sauren Nadelwäldern, kollin bis montan | in Laubwäldern auf Kalk, wärmeliebend, vorwiegend bei Buche und Eiche | bei Laubbäumen, oft in Parkanlagen gerne auf verdichteten Böden |

Giftpilze der VAPKO Liste

| Familie | Cortinariaceae / Schleierlingsartige | | Inocybaceae | |
|------------------|---|---|--|---|
| Gattung | Cortinarius-Leprocybe / Rauköpfe | | Inocybe / Risspilze | |
| Name | Orangefuchsigter Raukopf | Spitzgebuckelter Raukopf | Weisser Risspilz | Ziegelroter Risspilz |
| Art | Cortinarius orellanus | Cortinarius rubellus | Inocybe fibrosa | Inocybe erubescens, I. patoillardii |
| Giftwirkung | Orellanus Syndrom Zellgift: Nieren | Orellanus Syndrom Zellgift: Nieren | Muscarin Syndrom Nervengift: Neurotrop | Muscarin Syndrom Nervengift: Neurotrop |
| Literatur | Bo 224, Lx 364, FH140/42 | Bo 224, Lx 366, FH 142/42 | Bo 242, Lx 350 | Bo 236, Lx 336, FH 156/54 |
| Grösse | | | mittelgross | mittelgross |
| Hutform | stumpf gebuckelt, im Alter ausgefacht-breitgebuckelt | spitzkegelig bis ausgebreitet, meist mit spitzem Buckel | erst kegelig, dann ausgebreitet und breit gebuckelt, dann ausgebreitet und breit eingeknickt | spitzkegelig, geschweift, gebuckelt, Rand eingerollt |
| Hutoberfläche | matt, samtig-filzig bis faserschuppig, alt kahl | faserig bis feinschuppig | jung seidig, später radial einreissend | faserig bis filzig, radial rissiger Rand |
| Hutfarbe | orangefuchsig bis blass zimtbraun | orangebraun, rötlichbraun | elfenbeinweiss, rohweisslich bis blass semmelfarben | weisslich, dann ocker, alt dunkler, ziegelrot fleckend |
| Röhren/Lamellen | Lamellen mit Zahn angewachsen, entfernt, dicklich, am Grunde aderig verbunden, rostfuchsig, safranfuchsig bis zimtbraun | Lamellen vor dem Stiel breit abgerundet, mit Zahn angewachsen, ± entfernt stehend | Lamellen ausgerandet, etwa halb angewachsen, eher entfernt, jung grauweisslich, cremeweisslich, alt | Lamellen angewachsen bis fast frei, ± gedrängt |
| Stiel | schlank, vollfleischig, gelb-goldgelb, faserig, gegen Basis oft verjüngt, Cortina flüchtig | orangebraun, zylindrisch bis spindelig und etwas wurzelnd, seidig faserig, mit ± deutlichen gelben Velumzonen | weisslich, im oberen Teil stark bereift, zylindrisch, gegen die Basis angeschwollen bis leicht knollig | zylindrisch, vollfleischig, seidigfaserig, oft mit Knolle, Basis rötend |
| Fleisch | fuchsig, alt gelborange | gelblich bis orangebräunlich | weiss, derb, im Stiel grobfaserig | weiss, etwas rötend oder bräunend |
| Geruch/Geschmack | rettichartig, eigenartig / mild | leicht rettichartig / rettichartig bis bitterlich | leicht spermatisch / mild, uncharakteristisch | süsslich, spirituös / mild, dann widerlich |
| Sporenfarbe | rostfarbig bis rostbraun | rostbraun | dunkelbräunlich | graubräunlich |
| Vorkommen | Laub- und Mischwald, wärmeliebend | in moorigen, sauren Nadelwäldern | vor allem im montanen Nadelwald auf Kalk, aber auch in Auenwäldern | nur unter Laubbäumen, gerne in Parkanlagen und an Wegrändern |

Giftpilze der VAPKO Liste

| Familie | Entolomataceae | | Crepidotaceae | Tricholomataceae |
|------------------|--|---|--|---|
| Gattung | Entoloma / Rötlinge | | Galerina / Häublinge | Tricholoma / Ritterlinge |
| Name | Riesen-Rötling | Niedergedrückter Rötling | Gift-Häubling | Grünling |
| Art | <i>Entoloma sinuatum</i> | <i>Entoloma rhodopolium</i> | <i>Galerina marginata</i> | <i>Tricholoma equestre</i> |
| Giftwirkung | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Phalloides Syndrom Zellgift: Leber (tödlich) | Equestre-, Rhabdomyolyse Syndrom Muskel-Schmerz, -Zersetzung |
| Literatur | Bo 192, Lx 238, FH 146/45 | Mo 195, Lx 238 | Bo 248, Lx 358, FH 148/27 | Bo 156, Lx 154, FH 66 |
| Grösse | gross bis sehr gross | mittelgross bis gross | klein | mittelgross |
| Hutform | halbkugelig, stumpfkegelig, polsterförmig, wellig verbogen, robust, verflachend, Rand eingerollt | konvex, ± gebuckelt, bisweilen etwas niedergedrückt, stark flatterig verbogen, Rand wellig, 2mm überstehend | rundlich gewölbt, dann ausgebreitet, dünn | halbkugelig-glockig, später abgeflacht. Stumpf gebuckelt, Rand eingebogen |
| Hutoberfläche | glatt, silberfaserig eingewachsen, trocken, nicht hygrophan | hygrophan, glatt, seidig glänzend,, feinfaserig, trocken, feucht etwas klebrig | ± hygrophan, glatt, Rand fein gerieft | leicht schmierig, trocken matt, konzentrisch angeordnete eingewachsene Schüppchen |
| Hutfarbe | weisslich, gelblich, hellocker, nur wenig grauend | honig-sepiabraun, gelbbraun, hellocker, Rand mehr gelblich, gelblich austrocknend, | ocker bis gelbbraun, dattelbraun | rostbraune Schüppchen auf gelbgrünem Grund, Mitte dunkler |
| Röhren/Lamellen | ausgebuchtet, fast frei, breit, ± entfernt stehend | Lamellen am Stiel ausgebuchtet angewachsen, dicht stehendem, breit, wellig verbogen, hellgrau bis graurosa | Lamellen angeheftet bis kurz herablaufend, schmal, gedrängt, bald um den Stiel herum ablösend | Lamellen ausgebuchtet bis fast frei, schwefelgelb bis goldgelb |
| Stiel | weisslich, faserig, derb, dick, Spitze bereift,, keulig-knollig, berindet, ausgestopft | lang, schlank, oft verbogen bis gekniet, hohl, weiss bis hellgelblich, längsstreifig, Basis zugespitzt | ockerbraun, dünn, röhrig, ± weisslich überfasert, Ring flüchtig, Stielspitze blass bereift, Basis striegelig | gelblich bis olivbräunlich, glatt bis fein faserschuppig. Spitze weisslich |
| Fleisch | weiss bis gelblich | dünn, weich, weisslich | dünn, ockerlich, blassbräunlich | weiss, unter der Huthaut gelblich |
| Geruch/Geschmack | mehlartig, drogenartig, widerlich / mild, mehlartig | fast fehlend oder schwach mehlig / mild | schwach mehlartig / mild, mehlartig | mehlartig / mild, mehlartig |
| Sporenfarbe | fleischrosa, schmutzigrosa | braunrosa | rostbraun, zimtfarben | weiss |
| Vorkommen | im Laubwald auf Lehmboden | gesellig in Laubwälder (Rotbuchen) | besonders auf Nadelholz, gerne auf Sägemehl | bei Kiefern, auch unter anderen Nadelbäumen, seltener im Laubwald |

Giftpilze der VAPKO Liste

| Familie | Tricholomataceae / Ritterlingsartige | | Mycenaceae | Tricholomataceae |
|------------------|---|---|---|--|
| Gattung | Tricholoma / Ritterlinge | | Mycena / Helmlinge | Clitocybe / Trichterlinge |
| Name | Tiger-Ritterling | Lästiger Ritterling | Gemeiner Rettich-Helmling | Parfümierter Trichterling |
| Art | <i>Tricholoma pardalotum (tigrinum)</i> | <i>Tricholoma inamoenum</i> | <i>Mycena pura</i> | <i>Clitocybe amoenolens</i> |
| Giftwirkung | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Acromelalga Syndrom Haut: Kribbeln, Brennen, |
| Literatur | Bo 152, Lx 162, FH 174/45 | Bo 152, Lx 156 | Bon 180, Lx 214, FH 164/45 | FH 70, Bo/Lx 142 (erwähnt), FH 70 |
| Grösse | mittelgross bis gross | mittelgross | klein bis mittelgross | mittelgross |
| Hutform | halbkugelig ausgebreitet, breitgebuckelt verbogen | halbkugelig bis flach, bisweilen gebuckelt, Rand scharf | jung glockig, bald konvex bis abgeflacht, meist gebuckelt, im Alter wellig verbogen | ausgebreitet, genabelt, Rand eingerollt. Kann mit dem Fuchsigem Rötleritterling (<i>Lepista inversa</i>) verwechselt werden! |
| Hutoberfläche | mit dunkelgrauen, dachziegeligen Schuppen, faserschuppig | glatt bis feinfaserig matt | glatt bis feinfilzig, matt, hygrophon, Randscharf und durchscheinend gerieft | glatt, matt |
| Hutfarbe | weisslich-lilagräulich, silbergrau, graubraun, Rand heller | weisslich bis ockerbräunlich, Rand schwärzend | lila-violett bis rosa-violett, rosa bis weisslich oder gräulich-lila, sehr variabel, Rand heller und gerieft | weiss, weisslich, creme bis leicht bräunlich |
| Röhren/Lamellen | Lamellen abgerundet-ausgebuchtet, breit, ziemlich entfernt, schmutzig-weisslich mit Stich ins Gelbgrünliche | Lamellen tief ausgebuchtet, entfernt, weisslich, alt schwärzend | Lamellen breit ausgebuchtet angewachsen, weiss bis grauweiss mit Lilaton | Lamellen herablaufend, gedrängt |
| Stiel | weisslich, dann ockerlich, bräunend, glatt, Spitze tränend, alt faserig aufsplitternd | weisslich, zylindrisch, Basis bräunend, faserig, bisweilen wurzelnd, häufig mit Substratklumpen | zylindrisch, glatt, matt, aber glasig scheinend, fein längsfaserig, gleichfarbig wie Hut oder heller, Basis schwach verdickt und mit Myzelfilz, jung voll, alt hohl, sehr brüchig | kurz, zylindrisch, weisslich |
| Fleisch | weisslich, unter der Huthaut grauend, in der Stielbasis gilbend | weisslich | wässrig, graulila bis hellrosa, dünn | weisslich |
| Geruch/Geschmack | mehlartig / mild | leuchtgasartig, schwefelartig / mild aber widerlich | stark rettichartig / rettichartig | |
| Sporenfarbe | weiss | weiss | weiss | weiss (?) |
| Vorkommen | in Laub- und Nadelwald | in Nadelwäldern, besonders in montanen und subalpinen Lagen | in Laub- und Nadelwäldern, auf Erde zwischen Laub- und Nadelstreu, häufig | nur in Südeuropa, bei uns unbekannt, keine Angaben in der Literatur. |

Giftpilze der VAPKO Liste

| Familie | Strophariaceae | Psathyrellaceae | Paxillaceae / Kremplingsartige | Omphalotaceae |
|------------------|--|--|---|--|
| Gattung | Hypholoma / Schwefelköpfe | Coprinopsis (Coprinus) | Paxillus / Kremplinge | Omphalotus |
| Name | Grünblättriger Schwefelkopf | Grauer-, Falten-Tintling | Kahler Krempling | Ölbaumpilz, Ölbaumtrichterling |
| Art | Hypholoma fasciculare | Coprinopsis atramentaria | Paxillus involutus | Omphalotus illudens (olearius) |
| Giftwirkung | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Coprinus Syndrom, Antabus Reaktion | Paxillus Syndrom Immuhämolyse (Allergie) | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm |
| Literatur | Bo 252, Lx 318, FH 154/45 | Bo 270, Lx 288, FH 138/63 | Bo 50, Lx 90, FH 170/45 | Bo 50, Lx 92, FH 166/45 |
| Grösse | klein bis mittelgross | mittelgross bis gross | gross bis sehr gross | mittelgross bis gross |
| Hutform | jung halbkugelig, später konvex bis ausgebreitet, oft mit kleinem Buckel | erst eiförmig, dann kegelig-glockig | fleischig, flach, später trichterig, niedergedrückt, Rand lang eingerollt und gerippt | jung schwach gewölbt, im Alter vertieft bis auffallend trichterförmig |
| Hutoberfläche | glatt, matt, Rand scharf und ganz jung mit gelblichen Velumresten | Rand gerieft-faltig, alt zerrissen, aufgebogen, vom Rand her tintenartig zerfliessend | filzig-zottig, später kahl trocken etwas glänzend | eingewachsen faserig, im Alter fast radial-gestreift, trocken auch feinschuppig |
| Hutfarbe | bräunlich-gelb bis grünlich-gelb, gegen den Rand schwefelgelb bis grünlich, Scheitel orangebraun | grauweisslich, aschgrau bis graubräunlich. Scheitel anfangs mit bräunlichen Schüppchen | rostocker bis olivbraun | lebhaft orangegelb bis orangebraun |
| Röhren/Lamellen | Lamellen ausgebuchtet angewachsen, jung schwefelgelb, dann grünlich bis graugrün, alt dunkelbraun bis lila-gelb | Lamellen abgerundet bis schmal angeheftet, sehr gedrängt, bauchig, jung weisslich-blassgrau, alt schwarz | Lamellen herablaufend, blass gelbbraun, Druckstellen bräunend | Lamellen weitherablaufend und in den Stiel übergehend, goldgelb bis orangegelb, Schneiden auch dunkelbraun-rötlich |
| Stiel | zylindrisch, büschelig, glatt, längsfaserig, bräunlich-gelb, jung mit hellgelber Ringzone, alt hohl, Stielspitze leuchtend grünlich-gelb, Basis oft zäh, rötlichbraun und bräunend | lang, schlank, zylindrisch, nach oben verjüngt, zur Basis verdickt mit Wulst, jung weisslich, alt hohl, zerbrechlich | zylindrisch, längsfaserig, ockerbraun, alt oder an Druckstellen dunkelbraun | orangegelb, im Alter braunrötlich zäh, voll, gegen Basis verjüngt, oft exzentrisch |
| Fleisch | hellgelb, am Stiel orangebraun, dünn | dünn, weich, weiss, alt schwarz zerfliessend | gelblich, im Schnitt bräunend | gelb, im Hut blasser als im Stiel |
| Geruch/Geschmack | geruchlos bis etwas säuerlich / nach einigem Kauen bitter und herb, zusammenziehend | schwach / mild, angenehm | angenehm, obstartig / säuerlich, bitterlich | eher unangenehm, uncharakteristisch / mild |
| Sporenfarbe | dunkel graubraun mit Lilaton | schwarz | rostbraun | gelblichweiss |
| Vorkommen | büschelig auf totem Laub- und Nadelholz, meist auf Strünken | in Parkanlagen, an Wegen und in Laubwäldern | Laub- und Nadelwald, Parkanlagen, vorwiegend bei Birke oder Fichte | an den Wurzeln von Olivenbäumen, Kastanien, seltener auch Eichen oder Buchen |

Giftpilze der VAPKO Liste

| Familie | Agaricaceae | Discinaceae (Helvellaceae) / Lorchelartige | | Gruppen von Giftpilzen und ihre Syndrome |
|------------------|---|--|---|--|
| Gattung | Agaricus / Egerlinge | Gyromitra / Lorcheln | | |
| Name | Kربول-Egerling, Giftchampignon | Frühjahrs-Giftlorchel | Bischofsmütze | |
| Art | Agaricus xanthoderma | Gyromitra (Helvella) esculenta Riesen-L. (Gyromitra gigas) | Gyromitra (Helvella) infula | |
| Giftwirkung | Gastrointestinales Syndrom Magen - Darm | Gyromitrin Syndrom Zellgift: Leber (Brechdurchfall, Bauchkoliken, selten tödlich) | | |
| Literatur | Bo 278, Lx 274, FH 116/45 | Bo 328, Lx 664, FH 150/39 | Bon 328, Lx 666 | <i>Clitocybe / Trichterlinge</i> <i>alle kleinen, weissen Trichterlinge verursachen das Muscarin Syndrom</i> <i>Inocybe / Risspilze</i> <i>alle Risspilze (ausser den genannten) verursachen das Psilocybin Syndrom</i> <i>Lepiota / Schirmlinge</i> <i>alle Schirmlinge (ausser den Macrolepiota) verursachen das Phalloide Syndrom</i> <i>Agaricus xanthodermatei</i> <i>alle nach Karbol riechenden Champignons verursachen das Gastrointestinale Syndrom</i> <i>Dermocybe / Hautköpfe</i> <i>alle Hautköpfe (Sektion der Cortinarien) verursachen das Gastrointestinale Syndrom</i> <i>Cortinarius / Schleierlinge</i> <i>alle Cortinarien mit gelbem, orangem, rotem oder grünem Fleisch verursachen das Orellanus Syndrom</i> |
| Grösse | klein bis mittelgross | mittelgross bis gross | gross | |
| Hutform | kugelig, glockig, Mitte abgeflacht | 5-15 (20) cm gross, rundlich | bis 8 cm hoch, 3-8 cm breit, mit 2-4 Lappen, die mitraförmig nach oben gerichtet sind (Name!) | |
| Hutoberfläche | wie Kalkbelag, glatt | auffallend hirntartig gewunden | Lappen meist am Stiel angewachsen | |
| Hutfarbe | kalkweiss, Rand nach Verletzung sofort gilbend, Flecken schmutzig braun werdend | gelb, rot- bis schwarzbraun | ockerbraun bis rostbraun | |
| Röhren/Lamellen | zuerst rötlich, dann schokoladebraun, schwarz | | | |
| Stiel | weiss, kahl, Basis verletzt sofort gelb anlaufend, bräunlich gezähnte Manschette nach oben abziehbar, Basis knollig | kurz, grubig bis stark gefurcht, fein kleiig, hohl, gekammert, grauweisslich bis gelblich, Hut und Stiel sind unregelmässig verwachsen | 2-8 cm lang, 3 cm breit, oft flach gedrückt, mit wenigen Längsfalten, hohl und gekammert, schmutzig weisslich bis fleischbräunlich, Lilaton | |
| Fleisch | weiss, im Schnitt gelb anlaufend, besonders in der Stielbasis | brüchig, wachsartig | im Hut brüchig, im Stiel elastisch-zäh, weisslich | |
| Geruch/Geschmack | geruchlos oder schwach nach Karbol, oder Tinte (beim Kochen) / widerlich | stark aromatisch, angenehm / angenehm | unbedeutend / mild, angenehm | |
| Sporenfarbe | purpurbraun | | | |
| Vorkommen | in Wiesen, Parkanlagen oder im Wald | in sandigen Kiefernwäldern, auch unter einzelnen Kiefern in Parks | in Nadelwäldern, meist einzeln an morschen Stümpfen, Brandstellen, Holzlagerplätze | |